



P. Hans Ide

1941-2021

Heute hat der Herr unseren Mitbruder von seinen Leiden erlöst und zu sich in sein Reich geholt. Hans wurde am 12. Dezember 1941 in Bernkastel-Kues als Sohn der Eheleute Hans Arthur Ide und Walburga geb. Denzer geboren. Hans lernte seinen Vater nicht kennen, denn er starb am 10. August 1942 an der Front in Russland. Seine Mutter heiratete nach dem Krieg den Witwer Julius Römer und sie hatten eine gemeinsame Tochter.

Hans wurde 1947 in die Volksschule in Bernkastel eingeschult und wechselte dann in das Gymnasium in Euskirchen. Von 1956 bis 1960 besuchte er das Gymnasium in Bernkastel-Kues und machte dort die Mittlere Reife. Von 1960-1963 machte er die Ausbildung in Staats- und Kommunalverwaltung in Bernkastel. Später orientierte er sich neu und begann das Studium der Philosophie bei den Afrikamissionaren in Trier. Doch nach einem Jahr ging er zurück in seinen erlernten Beruf und arbeitete wieder in der Kreisverwaltung und später in der Verwaltung des Kreiskrankenhauses in Bernkastel. Doch die Berufung, sich in der Kirche zu engagieren, blieb lebendig, und er begann 1965 ein berufsbegleitendes Studium der Theologie. Am 15. Juli 1968 bekam er die Missio Canonica durch den Bischof von Trier. Von Oktober 1968 bis 1978 arbeitete er in verschiedenen Diensten der Diözese Trier. Am 26. Oktober 1970 wurde Hans zum Diakon geweiht.

Der Wunsch, als Missionar in Afrika zu arbeiten, blieb lebendig. So kehrte Hans am 1. August 1981 zu den Weißen Vätern in Trier zurück. Im September begann er das Noviziat in Fribourg und legte dort am 21. Juni 1982 den Missionseid ab. Von 1982 bis 1984 machte er ein Praktikum in Uganda und wurde am 8. Dezember 1984 in Mubende zum Priester geweiht. Hans blieb in Uganda und arbeitete in der Seelsorge bis 1993.

Aus gesundheitlichen Gründen kam er 1993 nach Deutschland. Er integrierte sich in das Projekt Afrika-Center in Berlin, zog dann 2006 nach Frankfurt. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit war die geistliche Begleitung und Exerzitien im Alltag. Im Dezember 2008 kam er in die Dietrichstraße nach Trier und war in der Seelsorge sowie in der spirituellen Begleitung tätig. 2012 zog er um in das Seniorenstift der Barmherzigen Brüder, wo für zwei Jahre Superior der Weißen Väter Gemeinschaft und auch Hausgeistlicher war.

Im April 2014 ließ er sich aus gesundheitlichen Gründen von seinen Aufgaben entpflichten und begann seinen Ruhestand. Der Diabetes bestimmte nun seinen Lebensrhythmus und schränkte seinen Aktionsradius sehr stark ein. Heute hat sich Hans gegen Mittag von uns verabschiedet und ist in das Reich seines Vaters eingekehrt.

R.I.P.